

* * * EINE WELT NACHRICHTEN * * *

InWent gGmbH Internationale Weiterbildung und Entwicklung**Servicestelle Kommunen in der Einen Welt**

Friedrich-Ebert-Allee 40, D-53113 Bonn

Fon 0228/4460-1632, Fax 0228/4460-1601

Email: info@service-eine-welt.deURL: www.service-eine-welt.de

DATUM: 16.04.2007; V/63

Willkommen!PDF der EWN: http://www.service-eine-welt.de/ewn/ewn-archiv.html#h1_2007*Liebe EWN-LeserInnen,*

Die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit sind erstmals seit 1997 wieder zurückgegangen. Wie aus dem aktuellen Bericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hervorgeht, sanken die Mittel der 22 Länder, die dem Komitee für Entwicklungshilfe der OECD angehören, um 5,1 % auf 103,94 Mrd. US-Dollar und damit von 0,33 % auf 0,30 % des aggregierten Bruttosozialprodukts. Dabei verzeichneten mit Ausnahme von Deutschland alle führenden Industrienationen einen zum Teil sogar erheblichen Rückgang der Mittel. Lediglich die kleineren Länder konnten ihre Zahlungen gemessen an ihrer Wirtschaftskraft erhöhen. Nur fünf Staaten übertrafen überhaupt das UN-Ziel eines Anteils der Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit - einschließlich Schuldenerlass - von 0,7 % am Bruttosozialprodukt. Der Rückgang überrascht zwar nicht, da die Schuldenerlasse mit 19,18 Mrd. US-Dollar deutlich geringer ausfielen als 2005. Aber selbst ohne die gewährten Erlasse sind die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit nach Angaben der OECD um real 1,8 % gefallen. Die Industriestaaten müssen also ihre Anstrengungen erheblich verstärken, wenn sie ihre selbst gesteckten Ziele, die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit auf 130 Mrd. US-Dollar zu erhöhen und die Unterstützung für afrikanische Länder bis 2010 zu verdoppeln, erreichen wollen. Deutschland, das im Juni den Vorsitz beim G8-Gipfel in Heiligendamm hat, sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Die Unterstützung der Menschen hat die deutsche Bundesregierung. Denn laut einer repräsentativen Umfrage der Hilfsorganisation Oxfam befürworten 71 % der Deutschen eine Verdopplung der Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit bis 2015.

Ihr Team der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:
(Zahl anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

Über uns	-2- (in eigener Sache)
Termin-Nachlese	-2- (Wie war denn die Tagung ...?)
Materialien & Medien	-2- (Broschüren, Webadressen, etc.)
Tipp	-4- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
Hintergrund	-5- (Meldungen zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
Organisation direkt	-6- (NGOs stellen sich vor)
Monatshighlight	-7- (Schwerpunktthema)
Wettbewerbe	-7- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
Veranstaltungen	-8- (aktuelle Termine)
Kontakt und Hinweise	-10- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 21. Mai 2007*****

Über uns

Netzwerk erfolgreich gestartet

Das Netzwerk „Faires Beschaffungswesen“ der Servicestelle ist erfolgreich gestartet. Annähernd 30 Personen aus Kommunen und Organisationen kamen zum ersten bundesweiten Netzwerktreffen am 29. März 2007 nach Dortmund. Im Mittelpunkt des Interesses stand die Rechtsfrage, zu der Professor Dr. Jan Ziekow die Ergebnisse seiner Bewertungen vortrug. Das von der Servicestelle beauftragte Gutachten steigert die - auch juristische - Verlässlichkeit kommunaler Entscheidungen hierzu. Bis Ende April wird es vorgelegt und anschließend von der Servicestelle publiziert werden. Das Netzwerktreffen soll künftig jährlich stattfinden. Wer in den Verteiler zum Netzwerk aufgenommen werden möchte oder Fragen zum Thema hat, kann sich gerne bei der Servicestelle melden.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/4460-1632, michael.marwede@inwent.org

Veranstaltung in der Servicestelle

Im Rahmen des InWEnt-Projekts zum Austausch kommunaler Fachexpertise zwischen deutschen und südafrikanischen Host Cities der Fußball-Weltmeisterschaften 2006 und 2010 lädt die Servicestelle am 19. April 2007 interessierte und im Kontext Südafrika/Fußball und Entwicklung tätige Nichtregierungsorganisationen (NROs) und Initiativen zu einem Informations- und Kooperations-treffen ins eigene Haus ein. Anmeldeformulare, Tagesordnung sowie ein detailliertes Informationspapier für NROs und Initiativen über mögliche Kooperationsmöglichkeiten finden sich auf unserer Homepage unter „Projekt-Veranstaltung“.

www.service-eine-welt.de/wm/wm-start.html

Bürgerhaushalt-Treffen dokumentiert

Das 4. Bundesweite Netzwerktreffen Bürgerhaushalt fand im Dezember 2006 statt. Alle, die nicht an diesem erfolgreichen Treffen teilnehmen konnten, finden in der neuen Publikation der Materialreihe die Beiträge sowie die wesentlichen Ergebnisse zum Nachlesen. Thematisiert wurden das Hamburger Modell „Bürgerdialog zum Haushalt“ und das von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Servicestelle entwickelte Internetportal zum Bürgerhaushalt. Weiterhin wurden in Arbeitsgruppen die verschiedenen Aspekte erarbeitet, die Kommunen unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichem Erfahrungsstand bei ihrem individuellen Bürgerhaushalt beachten sollten. Die Dokumentation ist als Material Nr. 23

erschieden und kann kostenlos auf unserer Homepage bestellt werden.

Bezug: SKEW, Fon: 0228/4460-1600, www.service-eine-welt.de

Termin-Nachlese

15. bis 16.03.2007, Stuttgart

Kommunales Integrationsmanagement

Die Staatsministerin für Integration, Maria Böhmer, hat den Kommunen für ihre Initiativen in der Integrationspolitik den Rücken gestärkt. „Integration beginnt vor Ort. In den Kommunen entscheidet sich, wie das Zusammenleben mit den MigrantInnen gelingt“, erklärte Böhmer anlässlich der deutsch-französischen Bürgermeisterkonsultationen zum kommunalen Integrationsmanagement. Im Mittelpunkt der Konsultationen standen Erfahrungsberichte aus den Städten Avignon, Essen, Hamburg, Lille, Marseille und Stuttgart. Getragen wurde die Veranstaltung von der Robert Bosch Stiftung und der Freudenberg Stiftung, inhaltlich ausgerichtet vom Deutsch-Französischen Institut (dfi). Was überraschte, waren die Gemeinsamkeiten im Alltag der Kommunen - trotz zahlreicher Unterschiede im Staatsaufbau und im staatsbürgerlichen Verständnis beider Staaten. Eine Erklärung könnte sein, dass es nicht mehr wie noch vor mehr als 20 Jahren um wenige Gastarbeiter gehe, sondern „dass heutzutage ein großer Teil der Bevölkerung davon betroffen ist“, wie Reinhart Freudenberg, Vorsitzender des Kuratoriums der Freudenberg-Stiftung ausführte. Integrationspolitik sei daher für die Kommunen unumgängliche gesellschaftliche Aufgabe geworden. Denn, wie die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer, betonte, werde in den deutschen Großstädten im Jahr 2010 jeder Zweite unter 40 Jahren aus einer Zuwandererfamilie stammen. Schon jetzt lebten in Deutschland rund 15 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund. Das sei nahezu jeder Fünfte. Für Frankreich würden ähnliche Größenordnungen gelten.

Infos: Robert Bosch Stiftung, www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/11001.asp

Materialien & Medien

Neues Internetportal des Fairen Handels

Was ist Fairer Handel? Wie wirkt er? Wofür setzt er sich ein? Wer betreibt Fairen Handel? Was sind fair gehandelte Produkte, woran kann man sie erkennen und wo kann man sie kaufen? Diese und andere Fragen beantwortet der neue Internetauftritt des Forums Fairer Handel. Daneben

bietet die Seite dem Besucher zahlreiche Servicefunktionen: Ein Kalender listet öffentliche Veranstaltungen zum Fairen Handel auf, eine umfangreiche Linksammlung verweist auf Kampagnen, internationale Dachorganisationen sowie auf die Akteure des Fairen Handels in Deutschland und eine Online-Datenbank bietet eine komfortable Suchfunktion zu Materialien zum Fairen Handel. Besondere Angebote hält die Homepage zudem für Pressevertreter bereit. Sie finden alle Presseerklärungen des Fairen Handels im Überblick, eine Übersicht über ihre Ansprechpartner in den einzelnen Fair Handels-Organisationen sowie Hinweise auf Fotomaterial.

www.forum-fairer-handel.de

Klimaschutz in der Bauleitplanung

Kommunen können im Rahmen der Bauleitplanung die Installation von Solaranlagen und bauliche Vorkehrungen für den Einsatz von erneuerbaren Energien vorschreiben. Die Zulässigkeit anderer Festlegungen, wie Wärmeschutzstandards oder Zielwerte für CO₂-Minderungen, ist aus rechtlicher Sicht allerdings umstritten. Dies ist das Ergebnis eines Rechtsgutachtens, das das Klima-Bündnis gemeinsam mit den Städten Aachen, Berlin, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Hannover, Heidelberg und München hat erstellen lassen. Eine Zusammenfassung des Gutachtens ist über die Internetseite des Klima-Bündnisses erhältlich. Mitglieder des Bündnisses können das ausführliche Gutachten dort über den internen Mitgliederbereich abrufen.

www.klimabuendnis.org

Leitfaden für nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung trägt dazu bei, öffentliche Gelder verantwortungsvoll auszugeben. Das neue Procura+ Handbuch gibt praktische Hinweise, wie Nachhaltigkeit in die Beschaffung öffentlicher Verwaltungen integriert werden kann. Zudem liefert es Informationen über die Kosten nachhaltiger Beschaffung, ein Management-Modell zur systematischen Verankerung nachhaltiger Beschaffung und aktuelle Kaufkriterien für prioritäre Produktgruppen. Das Handbuch ist ein wichtiges Handwerkszeug für die Procura+ Kampagne für nachhaltige Beschaffung. Ziel dieser ICLEI-Kampagne ist es, öffentliche Verwaltungen zusammenzubringen, die sich dazu verpflichten, Umwelt- und Sozialkriterien in ihrer Einkaufspolitik und -praxis zu verwenden und damit zu einem wirklichen Konsumwandel beitragen. Das Handbuch liegt bisher nur in Englisch vor, soll aber innerhalb der nächsten zwei Monate auch in Deutsch, Italienisch, Französisch, Katalanisch und

Griechisch erhältlich sein. Es kann im Internet heruntergeladen werden.

www.procuraplus.org

Internet-Portal für Flächenmanagement

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsforschung lässt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem Förderschwerpunkt REFINA innovative Konzepte für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme entwickeln und erproben. Mit Hilfe dieser Maßnahme sollen unterschiedliche Ziele, wie Umwelt- und Naturschutz, wirtschaftliches Wachstum aber auch sozialgerechte Wohnungsversorgung, städtebauliche Qualität und Mobilität, besser in Einklang gebracht werden. Mithilfe gezielter Öffentlichkeitsarbeit und intensiver Einbindung von Multiplikatoren soll so das Problembewusstsein für Flächeninanspruchnahme geschärft werden. Hierzu wurde inzwischen die REFINA-Internetplattform eröffnet. Sie dient sowohl der Darstellung des Forschungsschwerpunkts, seiner Ziele und Ergebnisse als auch als interne Kommunikations- und Arbeitsplattform der beteiligten Projektpartner. Ab Mai wird zudem ein elektronischer Newsletter publiziert.

www.refina-info.de

Konsultation zum sauberen Stadtverkehr

Kommunen und Organisationen können sich bis zum 30. April 2007 an einer Online-Konsultation der Europäischen Kommission zum Thema „Sauberer städtischer Nahverkehr“ beteiligen. Die Kommission möchte auf diese Weise ermitteln, welche Probleme im städtischen Verkehr bestehen und was die EU zur Verbesserung des Verkehrs in Ballungsräumen beitragen kann. Die Ergebnisse sollen in das Grünbuchs zum Städtischen Nahverkehr einfließen, dessen Veröffentlichung für die zweite Jahreshälfte geplant ist. „Besserer und sauberer Stadtverkehr für Europa“ ist auch Thema eines Videos, das die Generaldirektion Energie und Verkehr der Kommission vorgelegt hat. Darin werden drei beispielhafte kommunale Projekte aus Lille, Graz und London präsentiert. Das Video steht auch in der deutschen Sprache im Internet zum Herunterladen bereit.

<http://ec.europa.eu/yourvoice/ipm/forms/dispatch?form=urban&lang=en>

http://ec.europa.eu/dgs/energy_transport/publication/videos_en.htm#urban_transport

Landkarte zeigt Solarstrom-Potenzial

Europa verfügt über ein erhebliches Potenzial für eine stärkere Nutzung der Solarenergie. Dies

verdeutlicht eine von der Europäischen Kommission veröffentlichte Landkarte, die das Photovoltaik-Potenzial verschiedener Gegenden Europas zeigt. Die in der Landkarte enthaltenen Angaben zeigen, dass ein und dasselbe Solarsystem in den sonnigen Gegenden Europas, etwa auf Malta und in Südspanien, doppelt so viel Energie wie in Schottland oder Nordskandinavien erzeugen wird. Die Landkarte erlaubt darüber hinaus eine genaue Berechnung der Energiemenge, die an einem beliebigen Standort Europas und seiner Nachbarregionen erzeugt werden kann. Die Karte kann im Internet heruntergeladen werden.

http://re.jrc.ec.europa.eu/pvgis/download/Europe_Solar_Electricity_OptAngle-A3-600dpi.pdf

Fairer Handel im ShoppingGuide Euregio

Der aktuelle „shopping guide euregio“ stellt nun auch den fairen Handel in der Region Aachen, Eupen, Maastricht, Lüttich, Hasselt und Heerlen vor. Neben der Tatsache, dass die Ursprünge des fairen Handels in der Euregio zu finden sind, erfährt man vieles über die Kriterien des Fairen Handels. Die aktuelle Debatte über Sortimente in Supermarktketten wird ebenso aufgegriffen. Fritz Bock, Geschäftsführer des Aachener Weltladen e. V., beantwortet in einem Interview Fragen zum Preis, zum Thema „bio“, zu Kaufmotiven und fair-trade-Siegeln. Zur Orientierung in der Euregio bietet der Einkaufsführer eine ausführliche Liste mit Fair-Handels-Adressen sowie Internet-Adressen. Der shopping guide euregio 2007 ist für 4,90 Euro im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich.

www.print-and-press.de/inhalt/produkte/shoppingguide

Tipp

Kleine Klimaschützer unterwegs

Das europäische Städtenetzwerk Klima-Bündnis e. V. ruft zum sechsten Mal Schulen und Kindergärten aus ganz Europa dazu auf, etwas für Klimaschutz und kinderfreundliche Verkehrsplanung zu tun. Unter dem Motto „Gemeinsam um die Eine Welt“ sollen die Kinder „Grüne Meilen“ für eine symbolische Weltreise sammeln und damit einen Beitrag zum Schutz des Weltklimas leisten. Für jeden klimafreundlich zurückgelegten Weg dürfen sie sich eine „Grüne Meile“ gutschreiben. Die Kindermeilen-Kampagne 2007 läuft bis Mitte November 2007. Die bis dahin gesammelten Meilen wird das Klima-Bündnis Anfang Dezember den Teilnehmern der nächsten UN- Klimakonferenz überreichen.

www.kinder-meilen.de

„Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt.“

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr mit 23 beteiligten Kommunen und mehr als 300 Akteuren, lädt die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) auch in diesem Herbst zur Teilnahme an der landesweiten Initiative „Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt.“ ein. Alle interessierten Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg, ihre kommunalen Einrichtungen sowie kirchliche, bürgerschaftliche und private Akteure können sich zwischen dem 1. September und 31. Oktober 2007 mit einem gemeinsamen Eine-Welt-Programm an der Initiative beteiligen. Den kreativsten Gesamtprogrammen winken drei Preise in Höhe von insgesamt 4.500 Euro, die im Rahmen der zentralen Veranstaltung der Initiative am 24. November in Stuttgart verliehen werden. Anmeldungen sind noch bis 20. Juli 2007 möglich.

Infos: SEZ, Astrid Saalbach, Fon: 0711/21029-80, www.welttage-bw.de, saalbach@sez.de

Wasserwochen in Hannover

Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover veranstaltet im Mai 2007 gemeinsam mit dem Agenda 21-Büro die Wasserwochen Hannover. Ziel ist es, hannoversche SchülerInnen und BürgerInnen über die Gefährdung und den Schutz des Wassers zu informieren und zum bewussten Umgang mit dieser lebenswichtigen Ressource zu motivieren. Im Mittelpunkt der Wasserwochen steht die Ausstellung „Wasser ist Zukunft“ der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e. V., die vom 2. bis 30. Mai 2007 im Neuen Rathaus präsentiert wird. Parallel dazu wird ein vielfältiges Rahmenprogramm aus Werkstätten, Exkursionen und Vorträgen angeboten, in dem ein besonderer Fokus auf das Grundwasser gelegt wird. Alles Wissenswerte über Ausstellung und Begleitprogramm gibt es im Internet.

www.wasserwochen.de

KinderKulturKarawane wieder auf Tour

Auch in diesem Jahr werden wieder Kinder- und Jugendkulturgruppen aus drei Kontinenten in Deutschland ihre Kultur durch Theater, Musik und Tanz vorstellen. Die Gruppen aus Asien, Afrika und Lateinamerika sind von Mai bis Juli und von August bis Oktober unterwegs. Neben den Auführungen haben alle Gruppen – vor allem für den schulischen Bereich und die Jugendarbeit – Workshops vorbereitet, bei den die Begegnung der jungen Menschen im Mittelpunkt steht. Für die Arbeit der Lokalen Agenda 21 bieten die Gruppen vielfältige Ansätze, sei es mit einem

Auftritt bei einem Agenda-Fest oder bei Aktivitäten zum Thema Regenwald oder Kinderrechte.

www.kinderkulturkarawane.de

Studie zu europäischen Begegnungen

Die Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. hat eine Studie in Auftrag gegeben, die Empfehlungen für innovative Projekte und Begegnungsprogramme auf europäischer Ebene erarbeiten soll. Was sind gute Gelegenheiten, Orte und Projektformen für europäische Begegnungen? Welche Projektmodelle sind innovativ? Auf diese Fragen will das Institut für Kooperationsmanagement an der Universität Regensburg (IKO) unter dem Titel „Realität und Innovation in der europäischen Begegnung“ bis Mitte 2007 Antworten finden. Neben der Förderung europäischer Begegnungen interessiert die Forscher vor allem, wie die Bedingungen für gelungene Begegnungen in europäischen Bezügen aussehen, welche Angebote und welche Projektrahmen europäische Begegnungen unterstützen und welche Begleitung für einen effektiven Auslandsaufenthalt sinnvoll ist. Hinweise zu innovativen Projekten und Initiativen nehmen Stiftung und IKO gern entgegen.

Kontakt: Dr. Antje Mansbrügge,
mansbruegge@toepfer-fvs.de

Toolbox für Klimaschutzaktivitäten vor Ort

Im Rahmen des Projektes „Climate-Toolbox“ stellt das Klima-Bündnis „Werkzeuge“ für Kommunen bereit, um themenspezifisch und zielgruppengenaue Aktionen aufzugreifen und zu realisieren, und die entsprechenden Bevölkerungsgruppen und Akteure in ihre kommunalen Klimaschutzaktivitäten einzubinden. Der „Werkzeugkasten“ liefert maßgeschneiderte Informationen und Aktions- sowie Kampagnenkonzepte inklusive Text-, Druck- und Gestaltungsvorlagen, die ohne viel Aufwand von der Kommune angepasst oder direkt eingesetzt werden können. Je nach konkretem Anlass in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde können die Vorschläge ausgewählt, zusammengestellt und umgesetzt werden. Die verschiedenen Aktionsmodule für die unterschiedlichen Zielgruppen und Handlungsfelder sind so aufbereitet, dass sie einzeln als auch als umfassende Klimaschutzkampagne verwendet werden können.

www.klimaschutz.kbserver.de/toolbox.html?&L=1

Hintergrund

Fairtrade verdoppelt Absatz

2006 war wirtschaftlich das erfolgreichste Jahr in der 15-jährigen Vereinsgeschichte von Transfair. Der Absatz der Fairtrade-Produkte stieg um

100 % auf 18.000 t; der Umsatz wuchs um 50 % auf 110 Mio. Euro. Wie die Dachorganisation Fairtrade Labeling Organizations International (FLO) in Bonn mitteilt, profitiert der Faire Handel vor allem von der „Bio-Welle“. Außerdem bietet die Supermarkt-Kette Lidl seit Sommer 2006 als erster Discounter Transfair-Produkte unter der Eigenmarke „Fairglobe“ an und erschließt so ein weiteres Kundenfeld. Rund ein Drittel der Absatzsteigerung resultiert aus diesem neuen Markt. Die Anstrengungen für den fairen Handel werden in diesem Jahr fortgesetzt. Für den 15. Juni 2007 plant die unabhängige Siegelinitiative zum 15-jährigen Bestehen ein großes Fest mit Gästen aus dem In- und Ausland, Supermarktaktionen, einer Foto-Ausstellung und einem Online-Quiz. Die Faire Woche vom 17. bis 30. September 2007 steht unter dem Motto „Afrikanissimo - entdecke die Vielfalt“ und soll den afrikanischen Kontinent stärker ins Bewusstsein der Verbraucher rücken. Zudem wird mit Fairtrade-Baumwolle der erste Schritt auf den Textilmarkt gewagt - eine Chance vor allem für Baumwollproduzenten in Westafrika.

www.transfair.org/news-service/materialien/zum-download.html

Prominenten-Spot zum G8-Gipfel

In einem neuen TV- und Kinospot der Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ fordern deutsche und internationale Musiker, Models, Schauspieler und Spitzensportler alle BürgerInnen im Land auf, aktiv zu werden: Briefe, Mails und SMS sollen die Bundesregierung vor dem bevorstehenden Gipfel der reichsten Länder der Erde an ihr Versprechen zur weltweiten Armutsbekämpfung erinnern. Der Film schließt an einen Spot aus dem Jahre 2005 an, in dem Prominente mit einem Fingerschnippen eindringlich darauf hinweisen, dass alle drei Sekunden ein Kind an den Folgen extremer Armut stirbt. Jeder der will, kann sich an dieser Aktion beteiligen: Auf der Internetseite www.millenniumspot.org kann man ein eigenes Video hoch laden und so zum längsten „Klick“-Spot der Welt beitragen, der dann zum G8-Gipfel veröffentlicht wird. „Deine Stimme gegen Armut“ ist eine gemeinsame Aktion von VENRO als Dachverband von rund 100 deutschen entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen, dem Künstler Herbert Grönemeyer und befreundeten Fachleuten aus der PR- und Medienbranche. Sie fordern die Bundesregierung zu mehr Engagement bei der Realisierung der Millenniumsziele auf. Die Aktion versteht sich als Teil des „Global Call to Action against Poverty“, einem zivilgesellschaftlichen Bündnis in über 112 Ländern.

www.deine-stimme-gegen-armut.de

Nord-Süd-Preis des Europarates verliehen

Mukhtar Mai und Pater Francisco Van Der Hoff sind mit dem Nord-Süd-Preis 2006 des Europarates ausgezeichnet worden. Die Pakistanerin Mai erhielt den Preis für ihren Einsatz bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Der niederländische Pater Van Der Hoff wurde für sein Engagement für den fairen Handel geehrt. Mukhtar Mai wurde 2002 von einer Dorfversammlung zu einer Gruppenvergewaltigung verurteilt. Im Gegensatz zu anderen Frauen überlebte sie, reichte Klage ein und gewann. Mit der Entschädigung, die sie erhielt, baute sie in ihrem Dorf eine Schule und gründete eine Organisation zur Wahrung der Frauenrechte. Pater Francisco Van Der Hoff arbeitet seit 1980 mit indigenen Gemeinden zusammen, die Kaffee produzieren. Er gründete die Max Havelaar Stiftung für fairen Handel und die unabhängige mexikanische Organisation UCIRI, deren Ziel die Förderung von Handelsmechanismen ist, die nicht auf Zwischenhändler zurückgreifen. Der Nord-Süd-Preis des Europarates wird jährlich an zwei Menschen vergeben, einem aus dem Norden und einem aus dem Süden, die einen Beitrag zum Schutz der Menschenrechte und zur Stärkung der Nord-Süd-Partnerschaft leisten. Für den Nord-Süd-Preis 2007 können noch bis zum 15. Mai 2007 Personen, Gruppen oder Organisationen vorgeschlagen werden.

www.coe.int/T/E/North-South_Centre

Wälder schrumpfen weltweit weiter

Die Wälder der Erde schrumpfen weiter: In den vergangenen 15 Jahren sind 120 Mio. Hektar Waldfläche verloren gegangen. Dies geht aus dem aktuellen Weltwaldbericht „State of the World`s Forests“ der UN-Organisation für Landwirtschaft und Ernährung FAO hervor. Dieser Verlust von mehr als einer Million Quadratkilometer von 1990 bis 2005 entspreche etwa 3 % der weltweiten Waldflächen. Den größten Rückgang der Wälder verzeichneten die Wissenschaftler in Afrika, Lateinamerika und der Karibik. Während in Europa die Waldfläche zunahm, sei die Entwicklung vor allem in den Tropenwäldern Afrikas und Lateinamerikas weiterhin alarmierend. Afrika etwa habe in den 15 Jahren rund 9 % seiner Wälder eingebüsst. In Lateinamerika und der Karibik seien in dieser Zeit 64 Mio. Hektaren Wald vernichtet worden. Dabei habe sich der Verlust von 0,46 % pro Jahr in den 1990er-Jahren auf 0,51 % seit dem Jahr 2000 beschleunigt. Auch in den Tropenwäldern Südostasiens beschleunige sich der Rückgang der Wälder. Verschärft werde das Problem durch die globale Erwärmung. So

seien die Wälder immer stärker bedroht durch Feuer, Schädlinge und Krankheiten. Weltweit gibt es nach FAO-Angaben knapp vier Mrd. Hektar Wald, der etwa 30 % der Landfläche der Erde bedeckt. Seit 1990 seien im Schnitt jährlich 0,2 % der Waldfläche verloren gegangen.

www.fao.org/docrep/009/a0773e/a0773e00.htm

„Harry Potter“ zeigt sich umweltfreundlich

Der neue „Harry-Potter“-Roman, der am 21. Juli 2007 in englischer Sprache erscheint, soll überwiegend auf umweltfreundlich hergestelltem Papier gedruckt werden. Wie der Verlag Scholastic Corporation mitteilt, sollen 65 % des Papiers für die Rekordauflage von zwölf Mio. Stück ein Umweltzertifikat des Forest Stewardship Council (FSC) haben. Dieses Zertifikat bekommt Papier aus Bäumen, die in sozial- und umweltverträglich bewirtschafteten Wäldern standen. Scholastic hat nach eigenen Angaben bereits in der Vergangenheit auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Das FSC-Papier für die neue Harry-Potter-Ausgabe sei aber die bisher größte Menge an umweltfreundlichem Papier, die in einem einzigen Druck verwendet worden sei. „Harry Potter and the Deathly Hallows“ ist der siebte und letzte Band der britischen Erfolgsautorin J. K. Rowling.

www.scholastic.com/aboutscholastic/news/press_03202007_BA.htm

Organisation direkt

25 Jahre Rheinland-Pfalz und Ruanda

Das Land Rheinland-Pfalz und die Republik Ruanda blicken in diesem Jahr auf das 25-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft zurück. Diese erste Partnerschaft zwischen einem Bundesland und einem afrikanischen Land gilt sowohl national als auch international als Erfolgsmodell der Entwicklungszusammenarbeit. Grundgedanke war von Anfang an eine so genannte Graswurzelpartnerschaft, die dezentral und bürgernah organisiert ist. Dabei spielen vor allem die Partnerschaften zwischen rheinland-pfälzischen und ruandischen Kommunen eine wichtige Rolle. Neben zwölf Vereinen und Stiftungen, 15 Pfarreien, 243 Schulen sowie vier Hochschulen unterhalten mittlerweile 50 Kommunen Beziehungen zu ihren ruandischen Partnern. Zur reibungslosen und effizienten Durchführung der Partnerschaftsprojekte wurde 1983 außerdem der Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda e. V. gegründet. Die beiden Regierungen bieten lediglich den Rahmen, um die Zusammenarbeit der Partner vor Ort zu ermöglichen. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Erziehungswesen, Gesundheit, Trink-

wasser, Sozial-, Jugend-, Frauenarbeit und Infrastruktur. Außerdem konnten Projekte in den Bereichen Handwerks- und Gewerbeförderung, Landwirtschaft und Hochschulzusammenarbeit verwirklicht werden. Bis heute flossen fast 60 Mio. Euro in nahezu 1.400 Projekte. Ein Fünftel davon haben die BürgerInnen durch Spenden aufgebracht. Der dezentrale und partizipative Ansatz der Partnerschaft trägt wesentlich zur Stärkung der lokalen Strukturen in der ruandischen Zivilgesellschaft bei. Darüber hinaus lebt die Partnerschaft das achte UN-Millenniums-Entwicklungsziel vor, welches die Gründung internationaler Partnerschaften vorsieht. Die offiziellen Feierlichkeiten zum Jubiläum finden im Juni 2007 in der ruandischen Hauptstadt Kigali statt. Die zentrale Jubiläumsfeier in Rheinland-Pfalz ist anlässlich des landesweiten Ruanda-Tages am 8. September 2007 in Mainz geplant.

www.rlp-ruanda.de/index.shtml

Monatshighlight

Klimarat sieht Leben auf der Erde bedroht

Die globale Erderwärmung wird viel früher zu weit schlimmeren Schäden führen als bisher angenommen. Das geht aus dem zweiten Teil des Weltklimaberichts hervor, auf den sich der Klimabeirat der Vereinten Nationen „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC) nach tagelangen Verhandlungen am 6. April 2007 in Brüssel geeinigt hat. Der Verabschiedung des Berichts war ein Streit vorausgegangen, weil einigen Staaten, darunter China und die USA, der Text in seinen Formulierungen zu weit ging. Im Mittelpunkt des 1.572 Seiten starken Berichts stehen die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf die einzelnen Regionen der Erde. Prognostiziert werden Hungersnöte in Afrika und Asien, das Aussterben zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, das Abschmelzen von Gletschern insbesondere am Himalaja und ein weltweiter Anstieg des Meeresspiegels. Am stärksten von der drohenden Erderwärmung werden laut Bericht die ärmeren Länder betroffen sein. So würden in Afrika bis 2020 vermutlich bis zu 250 Mio. Menschen nicht mehr genügend Wasser haben. In einigen Ländern würden die Ernten um die Hälfte zurückgehen. Asien drohten dagegen schwere Überflutungen. Für Europa wird eine Zunahme von Hitzeperioden und Überflutungen erwartet. In Mittel- und Osteuropa werde es stärkere Hochwasser während der Schneeschmelze geben, in Südeuropa eine Zunahme von Dürreperioden sowie eine Verlängerung der Waldbrandsaison. Für Deutschland sagen die Wissenschaftler mehr Trockenheit

im Osten voraus und eine größere Überschwemmungsgefahr für die Küstengebiete. Bei dem vorgelegten Bericht handelt sich um den zweiten von insgesamt drei Teilberichten, die der IPCC in diesem Jahr vorlegen wird. Der Anfang Februar in Paris vorgestellte erste Teil stellt die Verantwortung des Menschen für die Erderwärmung heraus. Der dritte Teil, der im Mai in Bangkok vorgelegt werden soll, wird sich dann mit den Handlungsoptionen zur Vermeidung weiterer Treibhausgasemissionen befassen.

www.ipcc.ch

Wettbewerbe

Wettbewerbe der letzten *EWN* aktuell auf der Homepage

Einsendeschluss 30.04.07

Filmpreis Sukuma Millennium Award

Unter dem Motto „You buy more than you expect...!“ werden Filmideen ausgezeichnet, die die verschiedenen Facetten der UN-Millenniums-Entwicklungsziele aufgreifen und die Menschen im Alltag nachhaltig für die Unterstützung dieser Ziele aktivieren. Dabei hat jeder die Chance, seine Idee zu Themen wie „Fairer Handel“ mit Unterstützung von prominenten Künstlern als Kinospot zu verwirklichen. Was zählt ist eine originelle Idee, mit einfachen Worten auf einer DIN A4-Seite beschrieben. Die beste Idee wird gemeinsam mit den unterstützenden Künstlern und dem Ideengeber umgesetzt und nach einer Premierenerfeier im Programm europäischer Kinos und Medien verbreitet. Unterstützt wird der Wettbewerb von der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wiecek-Zeul, und ihrem luxemburgischen Amtskollegen Jean-Louis Schiltz.

www.sukuma.net

Einsendeschluss 15.05.07

Holz in Städten und Gemeinden

Der Holzabsatzfonds sucht in Kooperation mit den deutschen kommunalen Spitzenverbänden herausragende Beispiele für den nachhaltigen Umgang mit Holz in deutschen Kommunen. Teilnehmen können alle deutschen Städte, Gemeinden und Kreise sowie – mit Genehmigung der Kommune – die beteiligten Fachplaner und Unternehmer. Zugelassen sind realisierte als auch laufende und geplante Projekte, die bis Ende 2007 fertig gestellt werden. Der Wettbewerb ist zweistufig angelegt. Für die Teilnahme an der ersten Phase ist lediglich der ausgefüllte Bewerbungsbogen mit erläuternden Fotos und Skizzen nötig. Bis Juli 2007 nominiert die Jury die Teilnehmer der zweiten Runde. Der Gesamtsieger wird Anfang

2008 gekürt. Darüber hinaus werden mehrere Sonderpreise vergeben und Anerkennungen ausgesprochen. Dotiert ist der Wettbewerb mit insgesamt 15.000 Euro.

www.holzabsatzfonds.de/wettbewerb2008

Einsendeschluss 31.05.07

Climate Star 2007

Zum dritten Mal lädt das Klima-Bündnis alle europäischen Städte und Gemeinden ein, ihre Klimaschutzaktivitäten zu präsentieren und sich um einen Climate Star zu bewerben. Der Climate Star zeichnet herausragende Aktivitäten aus und dokumentiert die Erfahrungen und Erfolge auf kommunaler Ebene. Damit will das Klima-Bündnis die Vielfalt lokaler Strategien und Maßnahmen zum Klimaschutz aufzeigen und weitere Städte und Gemeinden zur engagierten Mitarbeit motivieren. Schwerpunkt des Climate Star 2007 ist das Thema „Umweltfreundlicher Verkehr“.

www.climate-star.net/index.php?id=460&L=1

Einsendeschluss 15.06.07

Klimaschutz-Wettbewerb für Schulen

National Geographic sucht in Zusammenarbeit mit dem Energieversorger Vattenfall nach Lösungsansätzen zur umweltverträglichen Energienutzung, durch die der Klimawandel aufgehalten werden könnte. Unter dem Motto „Combat Climate Change!“ sollen SchülerInnen im Alter von 14 bis 19 Jahren Ideen für alternative Energielösungen entwickeln. Der Wettbewerb findet in Großbritannien, Polen, Dänemark, Schweden, Norwegen und Deutschland statt. Als Preise winken eine Reise nach Washington, Reisen in die Lausitz zum ersten CO₂-freien Pilotkraftwerk auf Braunkohlenbasis sowie Sach- und Geldpreise für Geografie-Projekte der teilnehmenden Schulen.

www.ngceurope.com/combataclimatechange

Einsendeschluss 29.06.07

Regio Stars 2008 gesucht

Ihre Bemühungen, den Austausch von guten Ideen in der Regionalpolitik zu fördern, unterlegt die Europäische Kommission künftig mit dem Wettbewerb um die besten Regionalförderprojekte, der jährlich vergeben werden soll. Für die vier Themenbereiche „Unterstützung von Clustern und Unternehmensnetzwerken“, „Technologietransfer von Forschungsinstituten zu KMU“, „Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ sowie „Umweltechnologien“ werden zwei Regio Stars vergeben, jeweils einer für ein Projekt aus dem neuen Zielgebiet 1 und 2. Außerdem werden die 40 besten Projekte öffentlichkeitswirksam als gute Beispiele beworben.

http://ec.europa.eu/regional_policy/cooperation/interregional/ecochange/regiostars_en.cfm?nmenu=4

Einsendeschluss 30.06.07

Wettbewerb Rap4peace ausgeschrieben

Der Weltfriedensdienst e. V. hat im Rahmen seines Projektes „peacexchange“ einen Rap-Wettbewerb ins Leben gerufen. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in ihren Songs für Toleranz und Friedfertigkeit aussprechen. Die besten Rapper aus Deutschland, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik werden im Herbst 2007 zu einem einwöchigen Treffen nach Berlin eingeladen und können dort gemeinsam ihre Songs im Studio produzieren, lernen HipHop-Tanzschritte und erfahren mehr über gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Höhepunkt ist eine CD-Release-Party, bei der die jungen Rapper gemeinsam auf der Bühne stehen.

www.peacexchange.eu

Veranstaltungen

Termine der letzten *EWN* und aktuell auf der Homepage

27. bis 29.04.07, Würzburg

EZ für Menschen mit Behinderung

Das Seminar ist Teil eines Vorbereitungsprogramms, das auf Arbeits-, Praktikums- und Studienaufenthalte (APS) vorbereiten möchte. Es bietet eine Einführung in den speziellen Themenbereich Behinderung und Rehabilitation in Entwicklungsländern und gibt praktische Hilfestellung bei der Vorbereitung und Durchführung von APS-Aufenthalten.

Veranstalter: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V., www.bezev.de, info@bezev.de

03.05 bis 04.05.07, Bonn

Dritter Sustainability Congress

Der wirtschaftliche Erfolg nachhaltiger Investmentfonds und lukrative Beteiligungsmöglichkeiten in erneuerbaren Energien haben das Interesse der Kapitalanleger an verantwortungsvoller Geldanlage in den vergangenen Jahren überproportional ansteigen lassen. Anleger fordern von ihren Banken und Beratern umfassende Kompetenz im nachhaltigen Bereich. Der Kongress bietet Zahlen, Daten und Fakten für Vertreter der Finanzbranche, die sich umfassend zum Thema Nachhaltigkeit informieren wollen.

Veranstalter: Verein zur Förderung des Sustainability Gedankens, Dr. Elke Schlüter, elke.schlueter@goldwert.de

04. bis 06.05.07, Berlin

McPlanet.com – Klima der Gerechtigkeit

Der Kongress im Vorfeld des G8-Gipfels, veranstaltet von attac, BUND, Evangelischem Entwicklungsdienst, Greenpeace und Heinrich Böll Stiftung in Kooperation mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, stellt Fragen zum „Klima der Gerechtigkeit“ und spannt den Bogen zwischen Klimachaos und Klimaschutz, globaler Gerechtigkeit und Globalisierung. Mit rund 100 Veranstaltungen, Debatten, Aktionen, Kunst, Kultur lädt McPlanet.com zu Diskussion und Aktionen ein.

Kontakt: Attac Trägerverein e. V.

www.mcplanet.com, info@mcplanet.com

07.05.07, Berlin

Energieeffizienz und Solarenergienutzung

In der Veranstaltung, die im Rahmen der Berliner Energietage stattfindet, soll diskutiert werden, welche Festsetzungsmöglichkeiten sich für Klimaschutzmaßnahmen in der Bauleitplanung aus den neuen Regelungen im Baugesetzbuch (BauGB 2004) ergeben.

Veranstalter: Berliner Impulse, Klima Bündnis

www.berliner-impulse.de/635.0.html

08. bis 10.05.07, Leipzig

Nachbarschaft für Nachhaltigkeit

Die Konferenz hat zum Ziel, Nachhaltigkeitsforschung als Motor für die Wettbewerbsfähigkeit Europas in der Lissabon Agenda zu positionieren. Sie bietet ein Forum für Diskussionen über den aktuellen Forschungsstand, über die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Forschungsgemeinden sowie über zukünftige Forschungsprioritäten, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Veranstalter: BMBF u. a.,

www.fona.de/de/3_akteure/forum_2007/index.php

09. bis 11.05.07, Zürich

Internationale Klima-Bündnis-Konferenz

Die 15. Jahreskonferenz des Klima-Bündnisses geht der Frage nach, wie eine klimaverträgliche Gesellschaft konkret aussehen könnte. Kommunale Schritte hin zur klimaverträglichen Stadt oder Gemeinde werden anhand von Beispielen aus der Schweiz, Österreich, Niederlande und Deutschland vorgestellt. Zudem werden die kommunalen Klimaschutz-Strategien aus Sicht der EU, der nationalen Ebene und von Umweltorganisationen beleuchtet. Workshops zu den Themen Biotreibstoffe, Energieversorgung, Verkehr und Anpassung an den Wandel sowie Exkursionen runden

die Konferenz ab. Gastredner ist Professor Dr. Hans-Peter Dürr, Mitglied des Club of Rome und Träger des alternativen Nobelpreises sowie Gründer des Global Challenges Network.

Veranstalter: Klima Bündnis,

www.klimabuendnis.org

09. bis 11.05.07, Bonn

Konferenz zur nachhaltigen Gesundheit

Hauptthemen der internationalen Konferenz sind die weltweiten Anforderungen an die Gesundheit im Hinblick auf die Millenniums-Entwicklungsziele, die zukünftigen Risiken und Bedürfnisse für weltweite Gesundheit und die Bedeutung moderner Hygiene und öffentlicher Gesundheitsstrategien für die Gesundheit. Außerdem geht es um eine Mehrweg-Strategie, die Erziehung, Arbeitsplätze, Wissenschaftler, Regierungen und Unternehmen einbezieht und um die Frage, ob weltweite Gesundheit im Angesicht der dramatischen Umweltveränderungen, der Beeinträchtigung der Sicherheit und des rasanten Wachstums der Großstädte nachhaltig sein kann.

Kontakt: Gemini AG Gesellschaft für Wissenstransfer, mschuetz@gemini.de,

www.gemini.de/global-health

10. bis 11.05.07, Köln

Herausforderungen der deutschen EZ

Bei dem Symposium „Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der deutschen Entwicklungszusammenarbeit“ werden sowohl aktuelle internationale Themen als auch die Herausforderungen für die nationale Politik, wie der EU-/G8-Vorsitz und anstehende Strukturmaßnahmen kritisch diskutiert. Hochrangige ExpertInnen aus Wissenschaft, Politik und NROs werden auf ein interessiertes Publikum aus Fachkräften und Studenten treffen.

Veranstalter: connosco und Grenzenlos e. V.,

www.connosco.de

10. bis 12.05.07, Rhodos

Partnerschaft in der Welt von Morgen

Die mehr als 600 TeilnehmerInnen erwarten neben einer Plenartagung zur Zukunft der Kommunalpartnerschaften eine Reihe von Workshops zu Einzelfragen. Diskutiert werden unter anderem ihre Bedeutung für Dialog und Frieden im Mittelmeerraum, ihr Beitrag für die Erhaltung des kulturellen Erbes, die Einbeziehung von Jugendlichen in die Partnerschaftsarbeit vor Ort sowie die Möglichkeiten von Partnerschaften in der Entwicklungszusammenarbeit.

Veranstalter: Rat der Gemeinden und Regionen

Europas, www.ccre.org, wwwcemr@ccre.org

10.5.07, München

Das Klima der Zukunft

In der Veranstaltung soll darüber diskutiert werden, wie eine globale Weltwirtschaft aussehen muss, die auch klimaverträglich ist. Dabei soll vor allem aufgezeigt werden, welche Handlungs- und Einflussmöglichkeiten Politik, Wirtschaft und jeder Einzelne hat, um den drohenden Klimawandel aufzuhalten oder wenigstens seine Folgen so weit wie möglich abzumildern. Die Podiumsdiskussion bildet den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Steigende Meere - verdorrnde Landschaften. Ursachen, Folgen, Perspektiven des Klimawandels“.

Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung, grudel@petra-kella-stiftung.de, www.petra-kelly-stiftung.de

11.5.07, Hannover

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bei dieser Tagung soll der Aufbau einer bundesweiten Agentur für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) diskutiert und initiiert werden. Eine solche Agentur soll helfen, Fortbildungsangebote in den Ländern zielgenau anzubieten. Zudem soll sie auch gewährleisten, dass die Multiplikatoren immer wieder auf den neuesten Erkenntnisstand gebracht werden.

Veranstalter: Freie Universität Berlin, Programm Transfer-21, www.transfer-21.de/index.php?p=225, sekretariat@transfer-21.de

12.05.07, bundesweit

Weltladentag „Meine faire Welt“

Nachdem der Fokus der letzten beiden Weltladentage auf ausbeuterischer Kinderarbeit lag, steht dieses Jahr das Thema „Kinderrechte“ im Mittelpunkt. Preda, die Philippinen und Mangos werden die Schwerpunktprojekte und -produkte darstellen. Zum einen lässt sich daran zeigen, wie sich durch den Verkauf der Mangos an den Fairen Handel die Lebenssituation der Bauernfamilien und damit auch von Kindern verbessert. Zum anderen ist Preda nicht nur im fairen Handel aktiv, sondern setzt sich intensiv für den Schutz von Kindern ein.

Veranstalter: Weltladen Dachverband e. V., www.weltladen.de, info@weltladen.de

14.05.07, Mülheim an der Ruhr

Film „Septemberweizen“ zum Jubiläum

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Eine-Welt-Forums Agenda 21 wird mit „Septemberweizen“ einer der erfolgreichsten Dokumentarfilme der 1980-er Jahre gezeigt. „Septemberweizen“ ist

ein Begriff aus der Warenterminspekulation und bezeichnet einen im September fälligen Weizenkontrakt. Peter Krieg zeigt in collageartigen Montagen, wie Farmer, Wissenschaftler, Händler, Spekulanten, Verarbeiter und Politiker mit diesem „Papierweizen“ umgehen und was dabei für Hungerige und Hungernde übrig bleibt.

Veranstalter: Agendabüro der Stadt Mülheim an der Ruhr, www.muelheim-ruhr.de/cms/lokale_agenda_211.html

20. bis 23.05.07, Bonn

Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit

Unter dem Titel „Der Gewalt widerstehen – Zeichen setzen für Frieden und Gerechtigkeit“ werden VertreterInnen aus Burundi, Niger, Tschad, Marokko, Nicaragua, Rumänien, Frankreich, Nordirland und den USA mit inhaltlichen Beiträgen zu Diskussion und Austausch anregen. Themen der Vorträge und Arbeitsgruppen sind unter anderem das „Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in einer sich verändernden Welt“, „Personelle Friedensarbeit im Spannungsfeld zwischen zivilgesellschaftlicher Parteilichkeit und staatlicher Vereinhaltung“ und „Ohne Gerechtigkeit kein Frieden“.

Veranstalter: EIRENE in Kooperation mit Evangelischer Akademie Iserlohn, www.eirene.org/jubilaem, i.rost@kircheundgesellschaft.de

Spruch des Monats

„Zu haben was man will ist Reichtum,
es aber ohne Reichtum tun, ist Kraft.“

George Bernard Shaw

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40, D-53113 Bonn
Fon: 0228/4460-1632
Fax: 0228/4460-1601
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de
V.i.S.d.P.: Michael Marwede,
Redaktion: barbara.baltsch@inwent.org

Hinweise:

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer E-Mail können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die ***Eine Welt Nachrichten*** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der *EWN* ausdrücklich.

You are receiving this email ***One World News*** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: www.service-one-world.com

Vous recevez les ***Informations du monde*** car votre adresse est répertoriée dans notre destinataires. Si vous souhaitez ne plus les recevoir à l'avenir, veuillez nous envoyer en faire part. Merci.

Usted recibe este correo electrónico ***Noticias de Un Mundo*** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor. Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

